



# MUSIK UNVERGESSEN

# VOLKSLIEDERHEFT

Klavier [Direktion]

Leichte 4-stimmige Sätze  
für Bläserensemble oder Blasorchester  
eingrichtet von Christoph Mild-Ruf

Konzeption: Miriam Tressel

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



# Impressum:

## **Musik – Unvergessen**

Konzerte für Menschen mit und ohne Demenz – Länger fit durch Musik

[www.musik-unvergessen.de](http://www.musik-unvergessen.de)

[postfach@musik-unvergessen.de](mailto:postfach@musik-unvergessen.de)

Projektleitung: Miriam Tressel, Wolfgang Bergler

Dieses Liederheft enthält ausschließlich GEMA-freie Werke.

Für Aufführungen ist keine Anmeldung bei der GEMA erforderlich.

Texte und Noten dürfen beliebig kopiert und weitergegeben werden.

[Fassung vom 14. September 2024]

# Inhalt:

Nr.	Liedanfang	Seite
1	Ade zur guten Nacht	4 / 5
2	Alle Jahre wieder	6 / 7
3	Alle Vögel sind schon da	8 / 9
4	Am Brunnen vor dem Tore	10 / 11
5	Auf de schwäbsche Eisebahne	12 / 13
6	Bunt sind schon die Wälder	14 / 15
7	Das Wandern ist des Müllers Lust	16 / 17
8	Der Kuckuck und der Esel	18 / 19
9	Der Mai ist gekommen	20 / 21
10	Der Mond ist aufgegangen	22 / 23
11	Die Gedanken sind frei	24 / 25
12	Ein Vogel wollte Hochzeit machen	26 / 27
13	Es klappert die Mühle am rauschenden Bach	28 / 29
14	Geh' aus, mein Herz, und suche Freud	30 / 31
15	Grün, grün, grün sind alle meine Kleider	32 / 33
16	Horch, was kommt von draußen rein	34 / 35
17	Ich geh' mit meiner Laterne	36 / 37
18	Ich weiß nicht, was soll es bedeuten	38 / 39
19	Im schönsten Wiesengrunde	40 / 41
20	In einem kühlen Grunde	42 / 43
21	Kein schöner Land in dieser Zeit	44 / 45
22	Kommt ein Vogel geflogen	46 / 47
23	Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald	48 / 49
24	Muss i denn, muss i denn zum Städtele hinaus	50 / 51
25	Nehmt Abschied, Brüder	52 / 53
26	Nun will der Lenz uns grüßen	54 / 55
27	O du fröhliche	56 / 57
28	O Tannenbaum	58 / 59
29	Preisend mit viel schönen Reden	60 / 61
30	Sah ein Knab' ein Röslein stehn	62 / 63
31	Stille Nacht, heilige Nacht	64 / 65
32	Weißt du, wie viel Sternlein stehen	66 / 67
33	Wem Gott will rechte Gunst erweisen	68 / 69
34	Wenn alle Brunnlein fließen	70 / 71
35	Wenn ich ein Vöglein wär'	72 / 73
36	Winter, ade! Scheiden tut weh	74 / 75

1

Ade zur guten Nacht!  
Jetzt wird der Schluss gemacht,  
dass ich muss scheiden.  
Im Sommer, da wächst der Klee,  
im Winter, da schneit's den Schnee,  
da komm ich wieder.

2

Es trauern Berg und Tal,  
wo ich viel tausendmal  
bin drüber gängen.  
Das hat deine Schönheit gemacht,  
die hat mich zum Lieben gebracht,  
mit großem Verlangen.

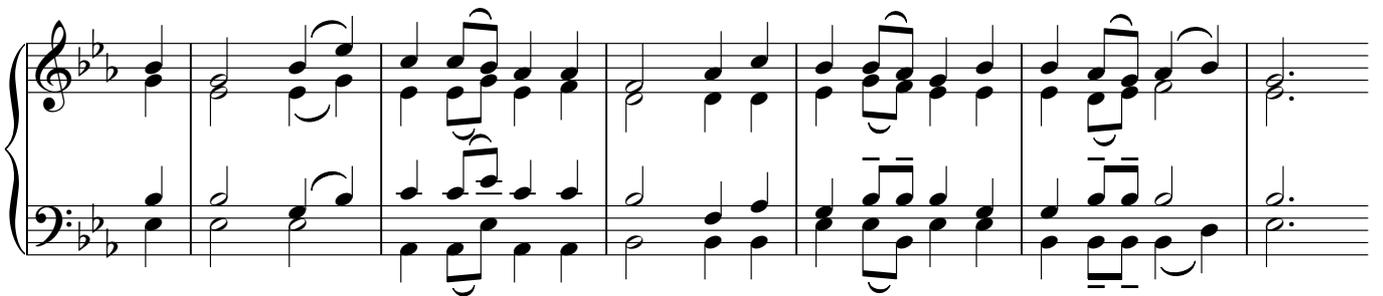
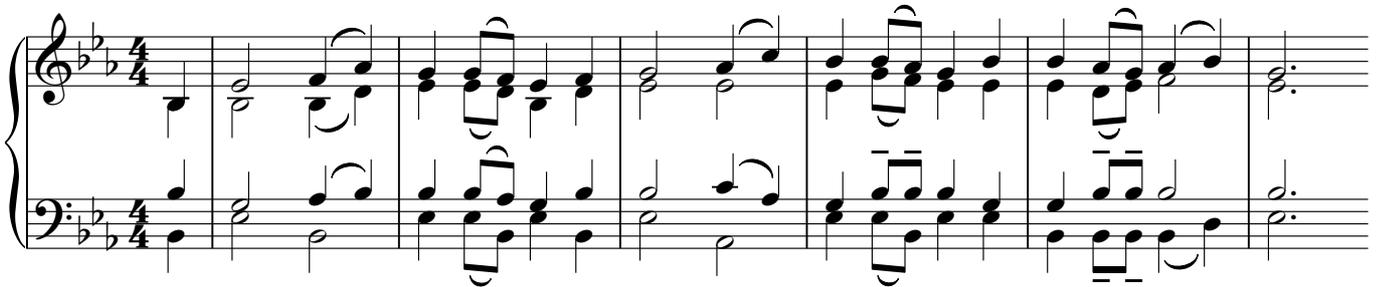
3

Das Brännlein rinnt und rauscht  
wohl dort am Holderstrauch,  
wo wir gesessen.  
Wie manchen Glockenschlag,  
da Herz bei Herzen lag,  
das hast du vergessen.

4

Die Mädchen allzumal  
sind wie ein Sonnenstrahl  
mit ihrem Lieben!  
Ade zur guten Nacht,  
jetzt ist der Schluss gemacht,  
dass ich muss scheiden.

# Ade zur guten Nacht



1

Alle Jahre wieder  
kommt das Christuskind  
auf die Erde nieder,  
wo wir Menschen sind.

2

Kehrt mit seinem Segen  
ein in jedes Haus,  
geht auf allen Wegen  
mit uns ein und aus.

3

Steht auch mir zur Seite,  
still und unerkant,  
dass es treu mich leite  
an der lieben Hand.

# Alle Jahre wieder



1

Alle Vögel sind schon da,  
alle Vögel, alle.  
Alle Vögel sind schon da,  
alle Vögel, alle.  
Welch ein Singen, Musizier'n,  
Pfeifen, Zwitschern, Tirilier'n!  
Frühling will nun einmarschier'n,  
kommt mit Sang und Schalle.

2

Wie sie alle lustig sind,  
flink und froh sich regen!  
Wie sie alle lustig sind,  
flink und froh sich regen!  
Amsel, Drossel, Fink und Star  
und die ganze Vogelschar  
wünschen dir ein frohes Jahr,  
lauter Heil und Segen.

3

Was sie uns verkünden nun,  
nehmen wir zu Herzen.  
Was sie uns verkünden nun,  
nehmen wir zu Herzen.  
Wir auch wollen lustig sein,  
lustig wie die Vögelein,  
hier und dort, feldaus, feldein,  
singen, springen, scherzen.

# Alle Vögel sind schon da

The first system of musical notation for the piano accompaniment of 'Alle Vögel sind schon da'. It consists of two staves, treble and bass clef, in a 3/4 time signature with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The melody in the treble clef starts with a quarter note G4, followed by a quarter note A4, and then a quarter note B4. The bass clef provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

The second system of musical notation, starting at measure 5. It continues the piano accompaniment from the first system, maintaining the same melodic and harmonic structure.

The third system of musical notation, starting at measure 9. The piano accompaniment continues with the same rhythmic and harmonic patterns.

The fourth system of musical notation, starting at measure 13. It concludes the piano accompaniment for this section of the piece.

1

Am Brunnen vor dem Tore,  
da steht ein Lindenbaum.  
Ich träumt' in seinem Schatten  
so manchen süßen Traum.

2

Ich schnitt in seine Rinde  
so manches liebe Wort;  
es zog in Freud' und Leide  
zu ihm mich immer fort.

3

Ich musst' auch heute wandern  
vorbei in tiefer Nacht,  
da hab' ich noch im Dunkeln  
die Augen zugemacht.

4

Und seine Zweige rauschten,  
als riefen sie mir zu:  
„Komm her zu mir, Geselle,  
hier find'st du deine Ruh'!“

5

Die kalten Winde bliesen  
mir grad' ins Angesicht;  
der Hut flog mir vom Kopfe,  
ich wendete mich nicht.

6

Nun bin ich manche Stunde  
entfernt von jenem Ort,  
und immer hör' ich's rauschen:  
„Du fändest Ruhe dort!“

# Am Brunnen vor dem Tore

The first system of the piano accompaniment for 'Am Brunnen vor dem Tore'. It consists of two staves, treble and bass clef, in a 3/4 time signature with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The music features a steady accompaniment with eighth notes in the bass and chords in the treble. There are several triplet markings (indicated by a '3' above a bracket) in both staves.

The second system of the piano accompaniment. It continues the piece with similar accompaniment patterns. A large bracket spans across the top of the system, indicating a phrase. Triplet markings are present in both staves.

The third system of the piano accompaniment. The accompaniment continues with eighth-note patterns and chords. Triplet markings are used throughout the system.

The fourth system of the piano accompaniment, starting with the measure number '14' in the top left corner. The piece concludes with a double bar line. Triplet markings are present in both staves.

1

Auf de schwäbsche Eisebahne  
gibt's gar viele Haltstatione,  
Schtuegert, Ulm und Biberach, Meckebeure, Durlesbach.  
Rulla, rulla, rulllala, rulla, rulla, rulllala,  
Schtuegert, Ulm und Biberach, Meckebeure, Durlesbach.

2

Auf de schwäbsche Eisebahne  
gibt es viele Restaurations,  
wo ma esse, trinke ka,  
alles, was de Mage ma!  
Rulla...

6

Auf de nächste Statione,  
wo er will sei Böckle hole,  
find't er nur no Kopf und Soil  
an dem hintre Wagedoil.  
Rulla...

3

Auf de schwäbsche Eisebahne  
wollt emol a Bäuerle fahre,  
geht an Schalter, lupft de Huet:  
„Oi Billetle, seid so guet!“  
Rulla...

7

Da kriegt er en große Zore,  
nimmt den Kopf mitsamt de Horne,  
schmeißt en, was er schmeiße ka,  
'm Konduktör an Ranza na.  
Rulla...

4

Eine Geiß hat er sich kaufet  
und dass sie ihm net verlaufet,  
bindet sie dee guete Ma  
an de hintre Wage na.  
Rulla...

8

„So, jetzt kannsch de Schade zahle,  
warum bisch au so schnell gfahre!  
Du allein bisch Schuld dara,  
dass i d'Gois verlaure ha!“  
Rulla...

5

„Böckli, tue nuer woidle springe,  
's Futter werd i dir scho bringe.“  
Setzt sich zu seim Weibl na  
und brennts Tabackspfeifle a.  
Rulla...

9

So, jetzt wär des Liedle g'sunge!  
Hot's eich in de Ohre klunge?  
Wer's noch net begreife ka,  
fangs no'mol von vorne a.  
Rulla...

# Auf de schwäbsche Eisebahne

Measures 1-4 of the piano accompaniment. The music is in 3/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The right hand features a melody of quarter notes and eighth notes, while the left hand provides a bass line with quarter notes and eighth notes.

5

Measures 5-8 of the piano accompaniment. The notation continues with similar rhythmic patterns and chordal structures as the first system.

9

Measures 9-12 of the piano accompaniment. The piece maintains its steady 3/4 tempo and harmonic progression.

13

Measures 13-16 of the piano accompaniment, concluding the piece with a final cadence. The notation includes a double bar line at the end of the system.

1

Bunt sind schon die Wälder,  
gelb die Stoppelfelder  
und der Herbst beginnt.  
Rote Blätter fallen,  
graue Nebel wallen,  
kühler weht der Wind.

2

Wie die volle Traube  
aus dem Rebenlaube  
purpurfarbig strahlt!  
Am Geländer reifen  
Pfirsiche, mit Streifen  
rot und weiß bemalt.

3

Flinke Träger springen  
und die Mädchen singen,  
alles jubelt froh!  
Bunte Bänder schweben  
zwischen hohen Reben  
auf dem Hut von Stroh.

4

Geige tönt und Flöte  
bei der Abendröte  
und im Mondesglanz.  
Junge Winzerinnen  
winken und beginnen  
frohen Erntetanz.

# Bunt sind schon die Wälder

The first system of music consists of two staves, treble and bass clef, in a 3/4 time signature with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat). The melody in the treble clef features a series of quarter and eighth notes, while the bass clef provides a simple harmonic accompaniment with chords and single notes.

9

The second system begins at measure 9. It continues the piece with similar melodic and harmonic patterns. A notable feature is a large slur over a chord in the treble clef at the end of the system, indicating a sustained or fermata-like effect.

17

The third system begins at measure 17. It concludes the piece with a final cadence. The treble clef has a long note with a fermata, and the bass clef has a corresponding long note, both held for the duration of the final measure.

1

Das Wandern ist des Müllers Lust,  
das Wandern.  
Das muss ein schlechter Müller sein,  
dem niemals fiel das Wandern ein,  
das Wandern.

2

Vom Wasser haben wir's gelernt,  
vom Wasser.  
Das hat nicht Ruh' bei Tag und Nacht,  
ist stets auf Wanderschaft bedacht,  
das Wasser.

3

Das seh'n wir auch den Rädern ab,  
den Rädern:  
die gar nicht gerne stille stehn,  
die sich mein' Tag nicht müde dreh'n,  
die Räder.

4

Die Steine selbst, so schwer sie sind,  
die Steine,  
sie tanzen mit den muntern Reih'n  
und wollen gar noch schneller sein,  
die Steine.

5

O Wandern, Wandern meine Lust,  
o Wandern!  
Herr Meister und Frau Meisterin,  
lasst mich in Frieden weiter zieh'n  
und wandern.

# Das Wandern ist des Müllers Lust

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is common time (C). The music features a simple melody in the upper staff and a supporting bass line in the lower staff.

The second system of musical notation continues the piece. It features a more active melody in the upper staff with eighth-note patterns, while the lower staff provides a steady accompaniment with chords and eighth notes.

The third system of musical notation shows the continuation of the melody and accompaniment. The upper staff has a melodic line with some rests, and the lower staff continues with a consistent rhythmic pattern.

The fourth system of musical notation concludes the piece. It features a final melodic phrase in the upper staff and a corresponding bass line in the lower staff, ending with a double bar line.

1

Der Kuckuck und der Esel,  
die hatten einen Streit:  
Wer wohl am besten sänge,  
wer wohl am besten sänge,  
zur schönen Maienzeit,  
zur schönen Maienzeit.

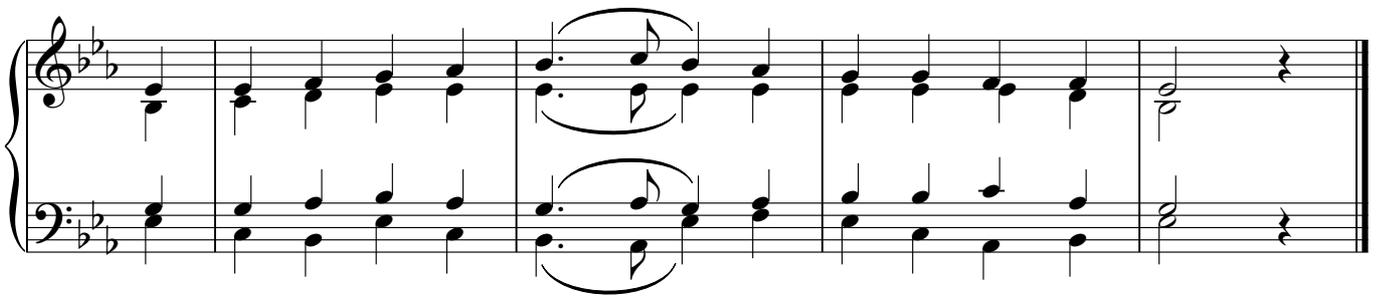
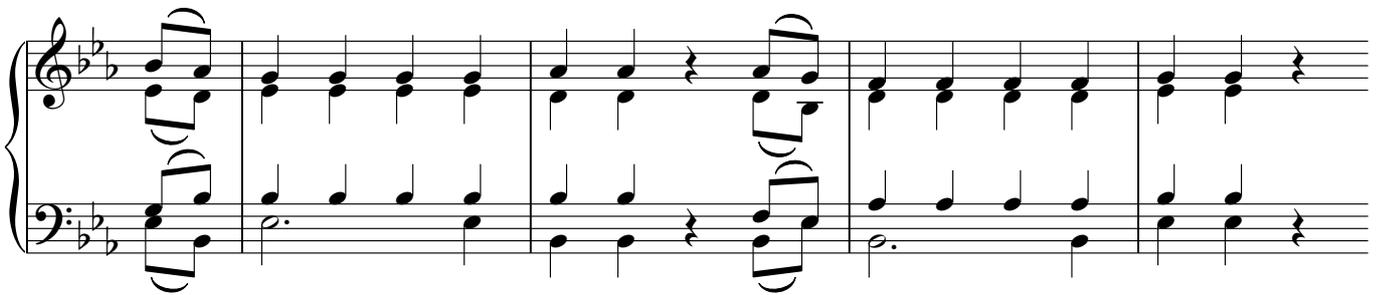
2

Der Kuckuck sprach: „Das kann ich!“  
und fing gleich an zu schrei'n.  
„Ich aber kann es besser“,  
„Ich aber kann es besser“,  
fiel gleich der Esel ein,  
fiel gleich der Esel ein.

3

Das klang so schön und lieblich,  
so schön von fern und nah.  
Sie sangen alle beide,  
sie sangen alle beide:  
Kuckuck, Kuckuck, I-a, I-a!  
Kuckuck, Kuckuck, I-a!

# Der Kuckuck und der Esel



1

Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus.  
Da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus.  
Wie die Wolken dort wandern am himmlischen Zelt,  
so steht auch mir der Sinn in die weite, weite Welt.

2

Herr Vater, Frau Mutter, dass Gott euch behüt'!  
Wer weiß, wo in der Ferne mein Glück mir noch blüht?  
Es gibt so manche Straße, da nimmer ich marschieret;  
es gibt so manchen Wein, den nimmer ich probieret.

3

Frisch auf drum, frisch auf im hellen Sonnenstrahl,  
wohl über die Berge, wohl durch das tiefe Tal!  
Die Quellen erklingen, die Bäume rauschen all';  
mein Herz ist wie 'ne Lerche und stimmt ein mit Schall.

4

Und abends im Städtchen, da kehrt' ich durstig ein:  
Herr Wirt, mein Herr Wirt, eine Kanne blanken Wein!  
Ergreife die Fiedel, du lustiger Spielmann du,  
von meinem Schatz das Liedel, das sing' ich dazu.

5

Und find ich keine Herberg', so lieg' ich zur Nacht  
wohl unter blauem Himmel, die Sterne halten Wacht.  
Im Winde, die Linde, die rauscht mich ein gemach,  
es küsset in der Früh' das Morgenrot mich wach.

6

O Wandern, o wandern, du freie Burschenlust!  
Da wehet Gottes Odem so frisch in der Brust;  
da singet und jauchzet das Herz zum Himmelszelt:  
Wie bist du doch so schön, o du weite, weite Welt!

# Der Mai ist gekommen



1

Der Mond ist aufgegangen, die güld'nen Sternlein prangen  
am Himmel hell und klar;  
der Wald steht schwarz und schweiget  
und aus den Wiesen steigt  
der weiße Nebel wunderbar.

2

Wie ist die Welt so stille und in der Dämm'ung Hülle  
so traulich und so hold,  
als eine stille Kammer,  
wo ihr des Tages Jammer  
verschlafen und vergessen sollt!

3

Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen  
und ist doch rund und schön!  
So sind wohl manche Sachen,  
die wir getrost verlachen,  
weil unsre Augen sie nicht seh'n.

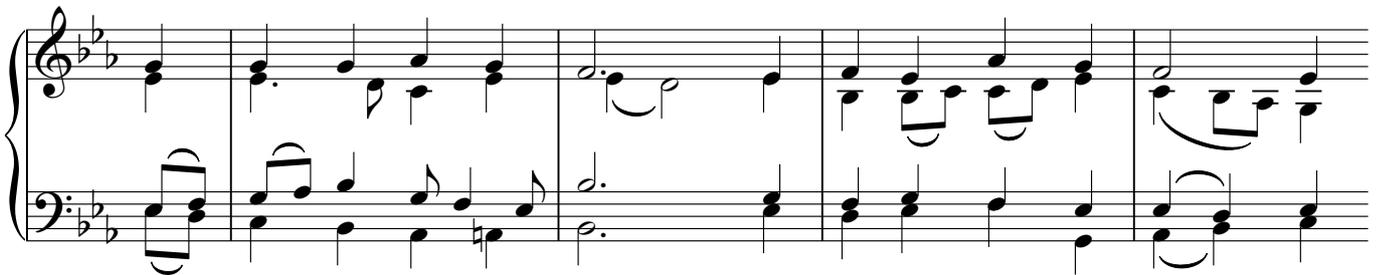
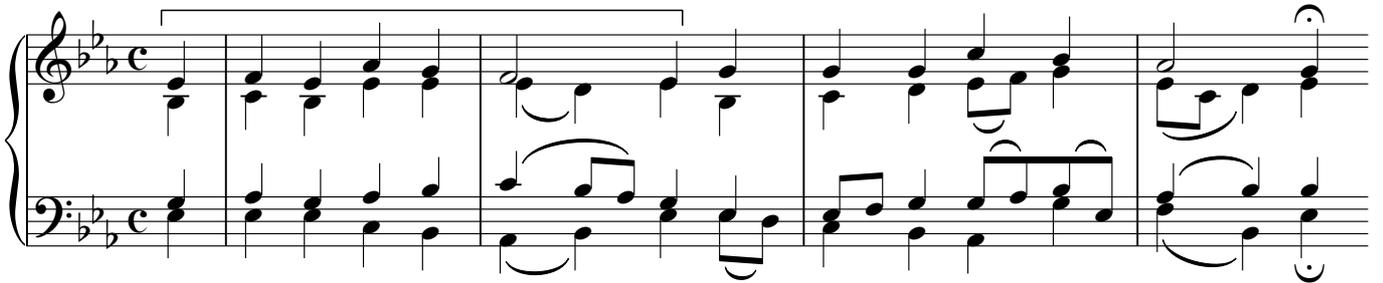
4

Wir stolze Menschenkinder sind eitel arme Sünder,  
und wissen gar nicht viel;  
wir spinnen Luftgespinste  
und suchen viele Künste  
und kommen weiter von dem Ziel.

5

So legt euch denn, ihr Brüder, in Gottes Namen nieder!  
Kalt ist der Abendhauch.  
Verschon' uns, Gott, mit Strafen  
und lass uns ruhig schlafen  
und unsern kranken Nachbar auch!

# Der Mond ist aufgegangen



1

Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten?  
Sie fliehen vorbei wie nächtliche Schatten.  
Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen.  
Es bleibt dabei: Die Gedanken sind frei.

2

Ich denke, was ich will und was mich beglückt,  
doch alles in der Still' und wie es sich schicket.  
Mein Wunsch und Begehren kann niemand verwehren,  
es bleibt dabei: Die Gedanken sind frei.

3

Ich liebe den Wein, mein Mädchen vor allen,  
sie tut mir allein am besten gefallen.  
Ich bin nicht alleine bei meinem Glas Weine,  
mein Mädchen dabei: Die Gedanken sind frei.

4

Drum will ich auf immer den Sorgen entsagen  
und will mich auch nimmer mit Grillen mehr plagen.  
Man kann ja im Herzen stets lachen und scherzen  
und denken dabei: Die Gedanken sind frei.

# Die Gedanken sind frei

The first system of musical notation for the piano accompaniment of 'Die Gedanken sind frei'. It consists of two staves, treble and bass clef, in a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a 3/4 time signature. The melody is primarily in the treble clef, with some notes in the bass clef. The accompaniment features chords and single notes in both hands.

The second system of musical notation, continuing the piano accompaniment. It maintains the same key signature and time signature as the first system. The melody continues in the treble clef, with the bass clef providing harmonic support through chords and single notes.

The third system of musical notation, continuing the piano accompaniment. The melody in the treble clef shows some rhythmic variation with dotted notes. The bass clef continues with harmonic accompaniment.

The fourth and final system of musical notation for this page. It concludes the piano accompaniment with a double bar line. The melody in the treble clef ends with a final chord, and the bass clef provides a concluding harmonic structure.

1

Ein Vogel wollte Hochzeit machen  
in dem grünen Walde.  
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

2

Die Drossel war der Bräutigam,  
die Amsel war die Braute.  
Fiderallala...

8

Die Puten, die Puten,  
die machten breite Schnuten.  
Fiderallala...

3

Der Seidenschwanz,  
der Seidenschwanz,  
der bracht' der Braut den  
Hochzeitskranz. Fiderallala...

9

Die Gänse und die Anten,  
das war'n die Musikanten.  
Fiderallala...

4

Die Lerche, die Lerche,  
die führt die Braut zur Kerche.  
Fiderallala...

10

Der Pfau mit seinem bunten  
Schwanz  
macht mit der Braut den ersten  
Tanz. Fiderallala...

5

Brautmutter war die Eule,  
nahm Abschied mit Geheule.  
Fiderallala...

11

Der Uhu, der Uhu,  
der macht die Fensterläden zu.  
Fiderallala...

6

Der Auerhahn, der Auerhahn,  
der war der stolze Herr Kaplan.  
Fiderallala...

12

Die Vogelhochzeit ist nun aus  
und alle gehn vergnügt nach Haus.  
Fiderallala...

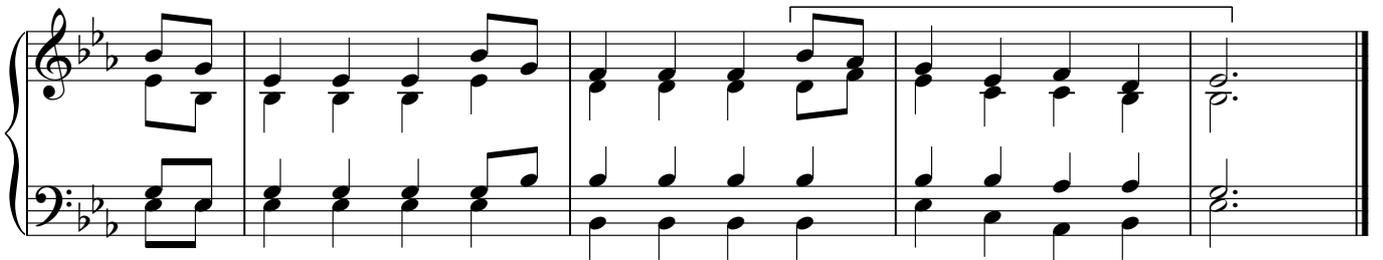
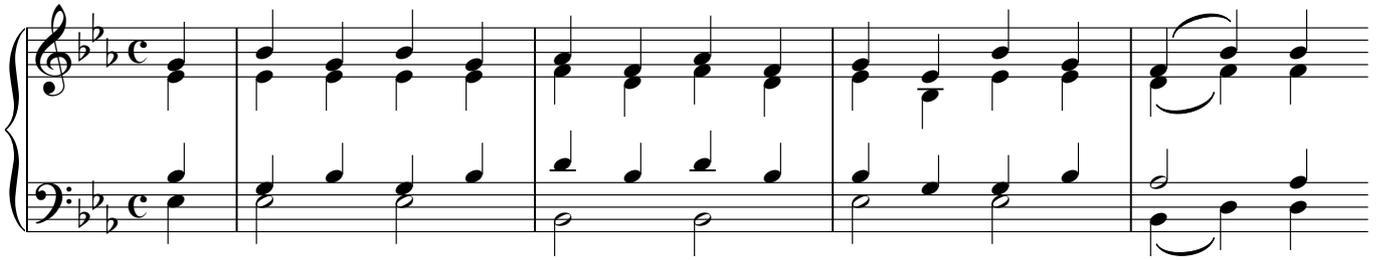
7

Der Wiedehopf, der Wiedehopf,  
der bracht' der Braut  
nen Blumentopf. Fiderallala...

13

Der Hahn, der krähet gute Nacht,  
nun wird die Kammer zu gemacht.  
Fiderallala

# Ein Vogel wollte Hochzeit machen



1

Es klappert die Mühle am rauschenden Bach,  
klipp klapp, klipp klapp!  
Bei Tag und bei Nacht ist der Müller stets wach,  
klipp klapp, klipp klapp!  
Er mahlet das Korn zu dem kräftigen Brot  
und haben wir solches, so hat's keine Not.  
Klipp klapp, klipp klapp!  
Klipp klapp, klipp klapp!

2

Flink laufen die Räder und drehen den Stein,  
klipp klapp, klipp klapp!  
Und mahlen den Weizen zu Mehl uns so fein,  
klipp klapp, klipp klapp!  
Der Bäcker dann Zwieback und Kuchen draus bäckt,  
der immer den Kindern besonders gut schmeckt.  
Klipp klapp, klipp klapp!  
Klipp klapp, klipp klapp!

3

Wenn reichliche Körner das Ackerfeld trägt,  
klipp klapp, klipp klapp!  
Die Mühle dann flink ihre Räder bewegt,  
klipp klapp, klipp klapp!  
Und schenkt uns der Himmel nur immer das Brot,  
so sind wir geborgen und leiden nicht Not.  
Klipp klapp, klipp klapp!  
Klipp klapp, klipp klapp!

# Es klappert die Mühle ...

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The melody in the upper staff begins with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The bass line in the lower staff consists of quarter notes G3, F3, E3, and D3.

The second system of musical notation continues the piece. The upper staff features a melody of quarter notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4. The bass line continues with quarter notes: G3, F3, E3, D3, C3, B2, A2, G2.

The third system of musical notation continues the piece. The upper staff features a melody of quarter notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4. The bass line continues with quarter notes: G3, F3, E3, D3, C3, B2, A2, G2.

The fourth system of musical notation concludes the piece. The upper staff features a melody of quarter notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4. The bass line continues with quarter notes: G3, F3, E3, D3, C3, B2, A2, G2. The system ends with a double bar line.

1

Geh aus, mein Herz, und suche Freud  
in dieser lieben Sommerzeit  
an deines Gottes Gaben.  
Schau an der schönen Gärten Zier  
und siehe, wie sie mir und dir  
sich ausgeschmücket haben, sich ausgeschmücket haben.

2

Die Bäume stehen voller Laub,  
das Erdreich decket seinen Staub  
mit einem grünen Kleide.  
Narzissus und die Tulipan,  
die ziehen sich viel schöner an  
als Salomonis Seide, als Salomonis Seide.

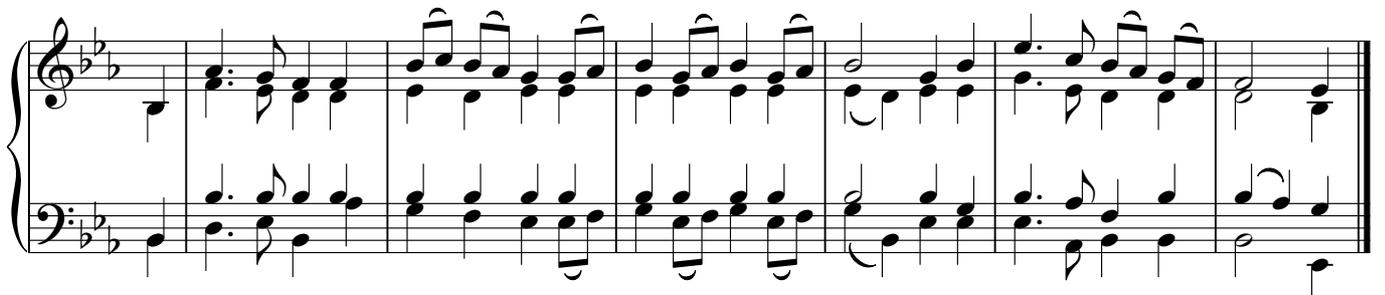
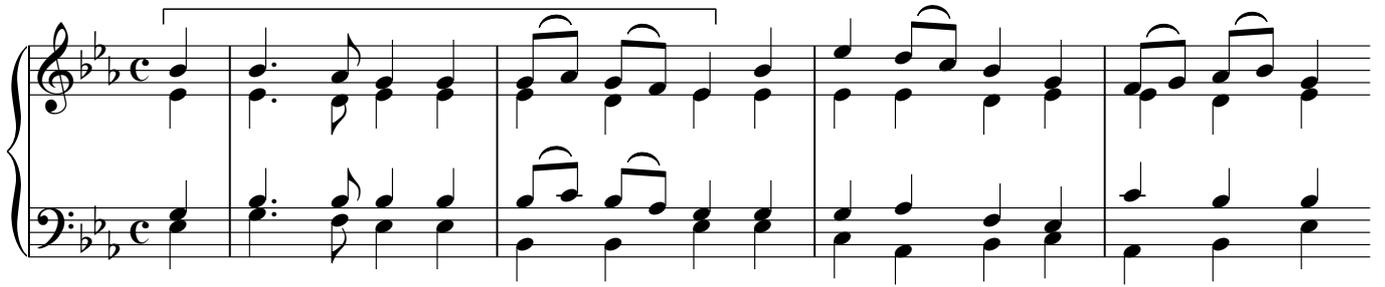
3

Die Lerche schwingt sich in die Luft,  
das Täublein fliegt aus seiner Kluft  
und macht sich in die Wälder.  
Die hochbegabte Nachtigall  
ergötzt und füllt mit ihrem Schall  
Berg, Hügel, Tal und Felder, Berg, Hügel, Tal und Felder.

4

Ich selber kann und mag nicht ruh'n  
des großen Gottes großes Tun  
erweckt mir alle Sinnen.  
Ich singe mit, wenn alles singt,  
und lasse, was dem Höchsten klingt,  
aus meinem Herzen rinnen, aus meinem Herzen rinnen.

# Geh' aus, mein Herz



1

Grün, grün, grün sind alle meine Kleider,  
grün, grün, grün ist alles, was ich hab'.

Darum lieb ich alles, was so grün ist, weil mein Schatz ein Jäger ist.

2

Rot, rot, rot sind alle meine Kleider,  
rot, rot, rot ist alles, was ich hab'.

Darum lieb ich alles, was so rot ist, weil mein Schatz ein Reiter ist.

3

Blau, blau, blau sind alle meine Kleider,  
blau, blau, blau ist alles, was ich hab'.

Darum lieb ich alles, was so blau ist, weil mein Schatz ein Seemann ist.

4

Schwarz, schwarz, schwarz sind alle meine Kleider,  
schwarz, schwarz, schwarz ist alles, was ich hab'.

Darum lieb ich alles, was so schwarz ist, weil mein Schatz ein Schorn-  
steinfeger ist.

5

Weiß, weiß, weiß sind alle meine Kleider,  
weiß, weiß, weiß ist alles, was ich hab'.

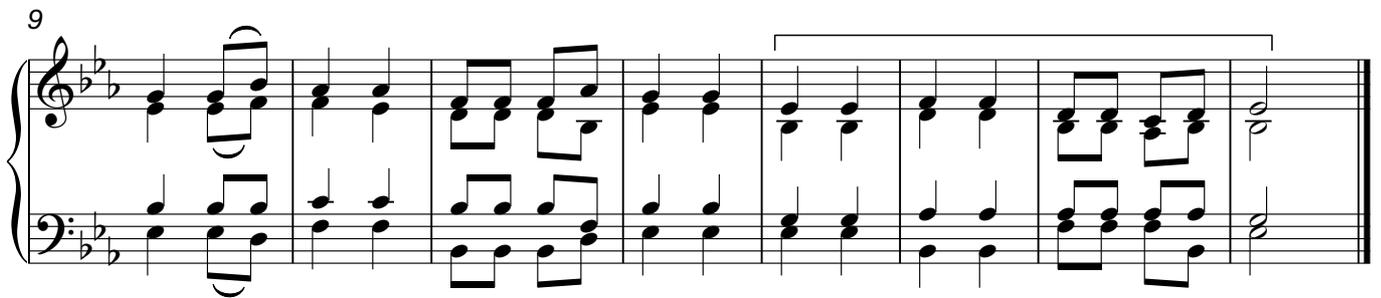
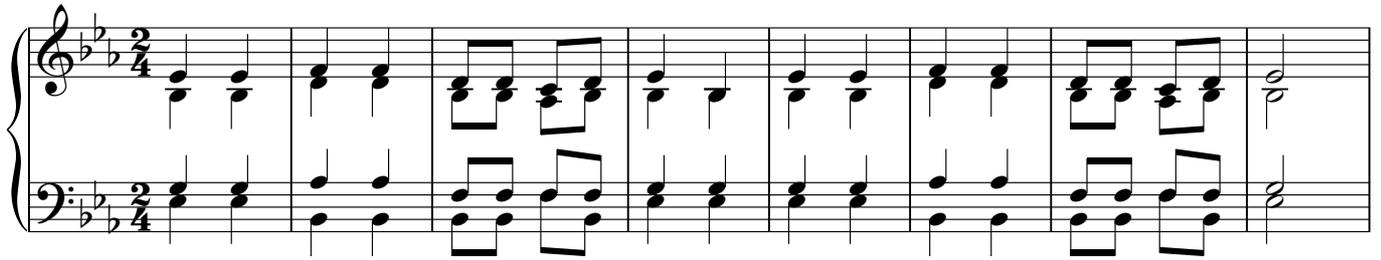
Darum lieb ich alles, was so weiß ist, weil mein Schatz ein Müller ist.

6

Bunt, bunt, bunt sind alle meine Kleider,  
bunt, bunt, bunt ist alles, was ich hab'.

Darum lieb ich alles, was so bunt ist, weil mein Schatz ein Maler ist.

# Grün, grün, grün sind alle ...



1

Horch, was kommt von draußen rein? Hollahi, hollaho!  
Wird wohl mein Feinsliebchen sein. Hollahiaho!  
Geht vorbei und schaut nicht rein, hollahi, hollaho,  
wird's wohl nicht gewesen sein. Hollahiaho!

2

Leute haben's oft gesagt, hollahi, hollaho,  
dass ich ein Feinsliebchen hab. Hollahiaho!  
Lass sie reden, schweig fein still, hollahi, hollaho,  
kann ja lieben, wen ich will. Hollahiaho!

3

Wenn mein Liebchen Hochzeit hat, hollahi, hollaho,  
ist für mich ein Trauertag. Hollahiaho!  
Geh ich in mein Kämmerlein, hollahi, hollaho,  
trage meinen Schmerz allein. Hollahiaho!

4

Wenn ich dann gestorben bin, hollahi, hollaho,  
trägt man mich zum Grabe hin. Hollahiaho!  
Setzt mir keinen Leichenstein, hollahi, hollaho,  
pflanzt mir drauf Vergissnichtmein. Hollahiaho!

# Horch, was kommt von draußen rein

The first system of the musical score consists of two staves, treble and bass clef, in a 2/4 time signature with a key signature of one flat (B-flat). The melody in the treble clef is composed of eighth and quarter notes, while the bass clef provides a steady accompaniment of eighth notes.

9

The second system begins at measure 9. The treble clef features a melodic line with some rests, while the bass clef continues with a consistent eighth-note accompaniment.

17

The third system begins at measure 17. The treble clef has a melodic line that concludes with a long note, and the bass clef accompaniment also ends with a long note, both held over the final bar line.

1

Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.  
Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.  
Ein Lichtermeer zu Martins Ehr'! Rabimmel, Rabammel, Rabumm!  
Ein Lichtermeer zu Martins Ehr'! Rabimmel, Rabammel, Rabumm!

2

Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.  
Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.  
Der Martinsmann, der zieht voran. Rabimmel...  
Der Martinsmann, der zieht voran. Rabimmel...

3

Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.  
Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.  
Wie schön das klingt, wenn jeder singt. Rabimmel...  
Wie schön das klingt, wenn jeder singt. Rabimmel...

4

Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.  
Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.  
Ein Kuchenduft liegt in der Luft. Rabimmel...  
Ein Kuchenduft liegt in der Luft. Rabimmel...

5

Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.  
Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.  
Beschenkt uns heut, ihr lieben Leut'. Rabimmel...  
Beschenkt uns heut, ihr lieben Leut'. Rabimmel...

6

Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.  
Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.  
Mein Licht ist aus, ich geh' nach Haus. Rabimmel...  
Mein Licht ist aus, ich geh' nach Haus. Rabimmel...

# Ich geh' mit meiner Laterne

The first system of musical notation for the piano accompaniment of 'Ich geh' mit meiner Laterne'. It consists of two staves, treble and bass clef, in a 3/4 time signature with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The melody in the treble clef starts with a quarter note G3, followed by a half note chord of G3-Bb3, and then a series of chords and notes. The bass clef provides a steady accompaniment with chords and single notes.

The second system of musical notation, continuing the piano accompaniment. It follows the same notation style as the first system, with two staves and a 3/4 time signature. The melody continues with various chords and notes, and the bass clef accompaniment remains consistent.

The third system of musical notation, continuing the piano accompaniment. It follows the same notation style, with two staves and a 3/4 time signature. The melody continues with various chords and notes, and the bass clef accompaniment remains consistent.

The fourth system of musical notation, continuing the piano accompaniment. It follows the same notation style, with two staves and a 3/4 time signature. The melody continues with various chords and notes, and the bass clef accompaniment remains consistent. The system ends with a double bar line.

1

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,  
dass ich so traurig bin;  
ein Märchen aus alten Zeiten,  
das kommt mir nicht aus dem Sinn.

2

Die Luft ist kühl und es dunkelt  
und ruhig fließt der Rhein;  
der Gipfel des Berges funkelt  
im Abendsonnenschein.

3

Die schönste Jungfrau sitzet  
dort oben wunderbar,  
ihr gold'nes Geschmeide blitzet,  
sie kämmt ihr gold'nes Haar.

4

Sie kämmt es mit gold'nem Kamme,  
und singt ein Lied dabei;  
das hat eine wundersame,  
gewaltige Melodei.

5

Den Schiffer im kleinen Schiffe  
ergreift es mit wildem Weh;  
er schaut nicht die Felsenriffe,  
er schaut nur hinauf in die Höh'.

6

Ich glaube, die Wellen verschlingen  
am Ende Schiffer und Kahn;  
und das hat mit ihrem Singen  
die Loreley getan.

# Ich weiß nicht, was soll es bedeuten

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The music features a melody in the right hand with eighth and quarter notes, and a bass line in the left hand with quarter and eighth notes. The system concludes with a double bar line.

The second system of musical notation continues the piece. It maintains the same key signature and time signature. The melody in the right hand continues with similar rhythmic patterns, while the bass line provides harmonic support. The system ends with a double bar line.

The third system of musical notation shows further development of the melody and bass line. The right hand features some more complex rhythmic figures, including a triplet. The left hand continues with a steady accompaniment. The system concludes with a double bar line.

The fourth and final system of musical notation on this page. It concludes the piece with a final cadence in both hands. The system is marked with a double bar line at the end.

1

Im schönsten Wiesengrunde  
ist meiner Heimat Haus,  
da zog ich manche Stunde  
ins Tal hinaus.  
Dich, mein stilles Tal,  
grüß' ich tausendmal!  
Da zog ich manche Stunde ins Tal hinaus.

2

Müsst' aus dem Tal ich scheiden,  
wo alles Lust und Klang;  
das wär mein herbstes Leiden,  
mein letzter Gang.  
Dich, mein stilles Tal,  
grüß' ich tausendmal!  
Das wär mein herbstes Leiden, mein letzter Gang.

3

Sterb' ich - in Tales Grunde  
will ich begraben sein;  
singt mir zur letzten Stunde  
beim Abendschein:  
Dir, o stilles Tal,  
Gruß zum letzten Mal!  
Singt mir zur letzten Stunde beim Abendschein.

# Im schönsten Wiesengrunde

The first system of musical notation consists of two staves, treble and bass clef, in a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature (C). The melody in the treble clef begins with a quarter note G4, followed by a quarter note A4, and then a half note Bb4. The bass clef accompaniment starts with a quarter note G3, followed by a quarter note A3, and then a half note Bb3. The music continues with various chords and intervals, including a prominent Bb4 in the treble and G3 in the bass.

The second system of musical notation continues the piece. The treble clef features a series of chords, primarily triads and dyads, with notes like G4, A4, and Bb4. The bass clef provides a steady accompaniment with notes like G3, A3, and Bb3. The overall texture is simple and homophonic.

The third system of musical notation shows a more active treble clef with eighth and sixteenth notes, creating a rhythmic pattern. The bass clef continues with a steady accompaniment. The key signature and time signature remain consistent.

The fourth system of musical notation concludes the piece. It features a final cadence with a whole note chord in the treble clef and a whole note chord in the bass clef. The music ends with a double bar line.

1

In einem kühlen Grunde,  
da geht ein Mühlenrad,  
mein Liebchen ist verschwunden, das dort gewohnt hat,  
mein Liebchen ist verschwunden, das dort gewohnt hat.

2

Sie hat mir Treu versprochen,  
gab mir ein'n Ring dabei,  
sie hat die Treu' gebrochen, das Ringlein sprang entzwei,  
sie hat die Treu' gebrochen, das Ringlein sprang entzwei.

3

Ich möcht' als Spielmann reisen  
weit in die Welt hinaus  
und singen meine Weisen und geh'n von Haus zu Haus,  
und singen meine Weisen und geh'n von Haus zu Haus.

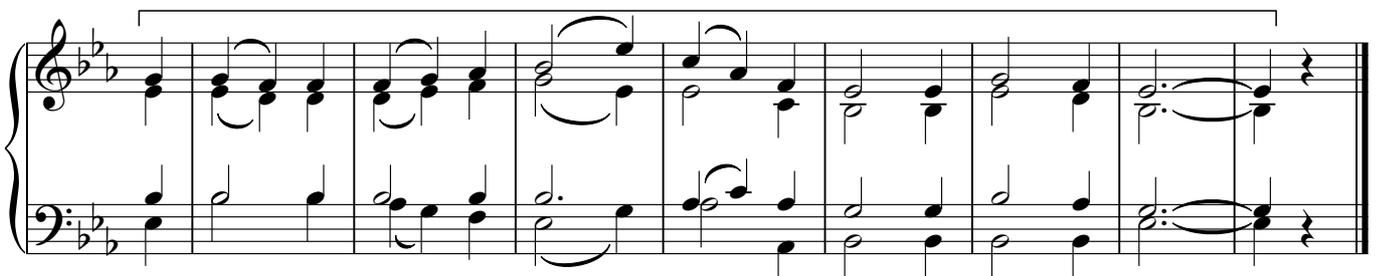
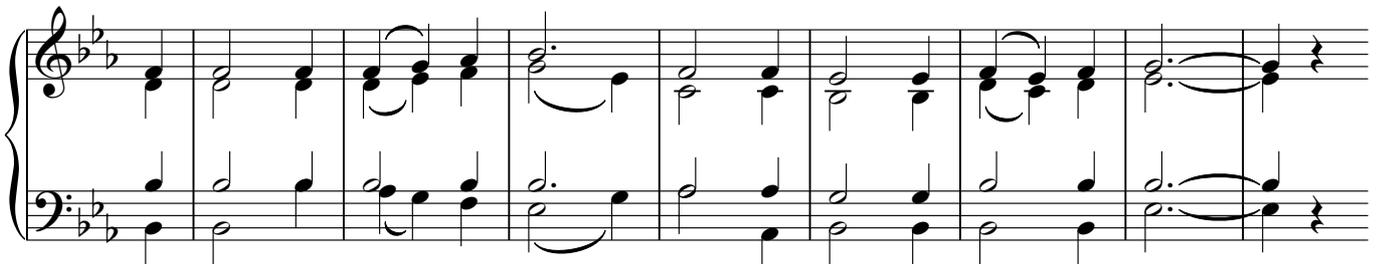
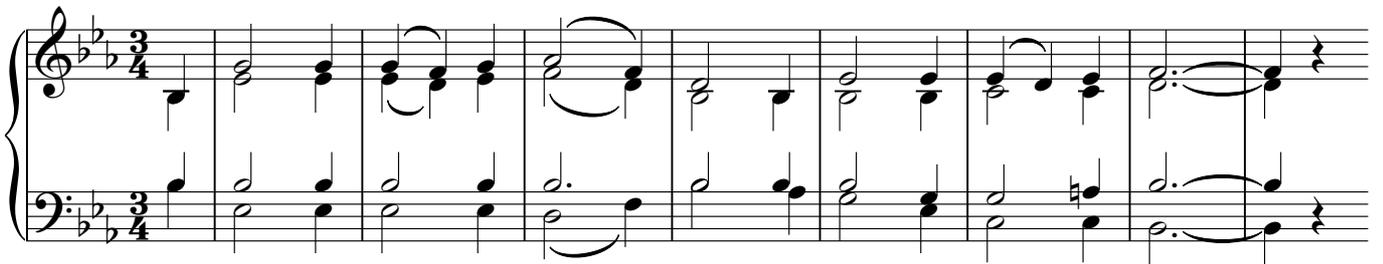
4

Ich möcht' als Reiter fliegen  
wohl in die blut'ge Schlacht,  
um stille Feuer liegen im Feld bei dunkler Nacht,  
um stille Feuer liegen im Feld bei dunkler Nacht.

5

Hör' ich das Mülrad gehen:  
Ich weiß nicht, was ich will —  
ich möcht' am liebsten sterben, da wär's auf einmal still,  
ich möcht' am liebsten sterben, da wär's auf einmal still!

# In einem kühlen Grunde



1

Kein schöner Land in dieser Zeit,  
als hier das uns're weit und breit,  
wo wir uns finden wohl unter Linden  
zur Abendzeit.  
Wo wir uns finden wohl unter Linden  
zur Abendzeit.

2

Da haben wir so manche Stund'  
gesessen wohl in froher Rund  
und taten singen; die Lieder klingen  
im Eichengrund.  
Und taten singen; die Lieder klingen  
im Eichengrund.

3

Dass wir uns hier in diesem Tal  
noch treffen so viel hundertmal,  
Gott mag es schenken, Gott mag es lenken,  
er hat die Gnad'.  
Gott mag es schenken, Gott mag es lenken,  
er hat die Gnad'.

4

Nun, Brüder, eine gute Nacht!  
Der Herr im hohen Himmel wacht;  
in seiner Güte uns zu behüten,  
ist er bedacht.  
In seiner Güte uns zu behüten,  
ist er bedacht.

# Kein schöner Land in dieser Zeit



1

Kommt ein Vogel geflogen,  
setzt sich nieder auf mein' Fuß,  
hat ein' Zettel im Schnabel,  
von der Mutter ein' Gruß.

2

Lieber Vogel, fliege weiter,  
nimm ein' Gruß mit und ein' Kuss,  
denn ich kann dich nicht begleiten,  
weil ich hierbleiben muss.



1

„Kuckuck, Kuckuck“, ruft's aus dem Wald.  
Lasset uns singen, tanzen und springen.  
Frühling, Frühling wird es nun bald.

2

Kuckuck, Kuckuck lässt nicht sein Schrei'n:  
Komm in die Felder, Wiesen und Wälder.  
Frühling, Frühling, stelle dich ein.

3

Kuckuck, Kuckuck, trefflicher Held!  
Was du gesungen, ist dir gelungen.  
Winter, Winter räumt das Feld.

# Kuckuck, Kuckuck, ruft's ...

The first system of musical notation consists of two staves, treble and bass clef, in a 3/4 time signature with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The melody in the treble clef features a sequence of chords: a half note G3, a half note G3, a quarter rest, a half note G3, a half note G3, a quarter rest, a half note G3, a half note G3, a quarter rest, and a half note G3. The bass clef accompaniment consists of a half note G2, a half note G2, a quarter rest, a half note G2, a half note G2, a quarter rest, a half note G2, a half note G2, a quarter rest, and a half note G2.

5

The second system of musical notation starts at measure 5. The treble clef melody continues with a half note G3, a half note G3, a quarter rest, a half note G3, a half note G3, a quarter rest, a half note G3, a half note G3, a quarter rest, and a half note G3. The bass clef accompaniment continues with a half note G2, a half note G2, a quarter rest, a half note G2, a half note G2, a quarter rest, a half note G2, a half note G2, a quarter rest, and a half note G2.

9

The third system of musical notation starts at measure 9. The treble clef melody continues with a half note G3, a half note G3, a quarter rest, a half note G3, a half note G3, a quarter rest, a half note G3, a half note G3, a quarter rest, and a half note G3. The bass clef accompaniment continues with a half note G2, a half note G2, a quarter rest, a half note G2, a half note G2, a quarter rest, a half note G2, a half note G2, a quarter rest, and a half note G2. The system concludes with a double bar line.

1

Muss i denn, muss i denn zum Städtele hinaus,  
Städtele hinaus,  
und du, mein Schatz, bleibst hier?  
Wenn i komm, wenn i komm, wenn i wieder, wieder komm,  
wieder, wieder komm,  
kehr' ich ein, mein Schatz, bei dir.  
Kann i gleich net allweil bei dir sein, han i doch mein' Freud an dir;  
wenn i komm, wenn i komm, wenn i wieder, wieder komm,  
wieder, wieder komm,  
kehr i ein, mein Schatz, bei dir.

2

Wenn du weinst, wenn du weinst, dass i wandere muss,  
wandere muss,  
wie wenn d' Lieb jetzt wär vorbei.  
Sind au' drauss', sind au' drauss', der Mädele viel,  
Mädele viel,  
lieber Schatz, i bleib dir treu.  
Denk du nett, wenn i a and're seh no sei mei' Lieb vorbei.  
Sind au' drauß', sind au' drauß' der Mädele viel,  
Mädele viel,  
lieber Schatz, i bleib dir treu.

3

Übers Jahr, übers Jahr, wenn mer Träubele schneidt,  
Träubele schneidt,  
stell i hier mi wiederum ei'.  
Bin i dann, bin i dann, dei' Schätzele no',  
Schätzele no',  
so soll die Hochzeit sei'.  
Übers Jahr do isch mei' Zeit vorbei, do gehör i mein und dein.  
Bin i dann, bin i dann, dei' Schätzele no',  
Schätzele no',  
so soll die Hochzeit sei.

# Muss i denn, muss i denn ...

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. Both are in the key of B-flat major (two flats) and common time (C). The music features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in the right hand, and a steady eighth-note accompaniment in the left hand.

The second system of musical notation continues the piece with the same two-staff format. The melodic line in the right hand shows some variation in rhythm, including dotted notes, while the left hand maintains its accompaniment.

The third system of musical notation continues the piece. The right hand features more complex rhythmic patterns, including some sixteenth-note runs, while the left hand provides a consistent accompaniment.

The fourth system of musical notation concludes the piece. It features a final melodic phrase in the right hand and a concluding accompaniment in the left hand, ending with a double bar line.

1

Nehmt Abschied, Brüder,  
ungewiss ist alle Wiederkehr,  
die Zukunft liegt in Finsternis  
und macht das Herz uns schwer.

Der Himmel wölbt sich übers Land. Ade, auf Wiedersehn!  
Wir ruhen all' in Gottes Hand. Lebt wohl, auf Wiedersehn!

2

Die Sonne sinkt, es steigt die Nacht,  
vergangen ist der Tag.  
Die Welt schläft ein und leis' erwacht  
der Nachtigallen Schlag.

Der Himmel wölbt sich übers Land. Ade, auf Wiedersehn!  
Wir ruhen all in Gottes Hand. Lebt wohl, auf Wiedersehn!

3

So ist in jedem Anbeginn  
das Ende nicht mehr weit,  
wir kommen her und gehen hin,  
und mit uns geht die Zeit.

Der Himmel wölbt sich übers Land. Ade, auf Wiedersehn!  
Wir ruhen all in Gottes Hand. Lebt wohl, auf Wiedersehn!

4

Nehmt Abschied, Brüder, schließt den Kreis,  
das Leben ist ein Spiel.

Und wer es recht zu spielen weiß,  
gelangt ans große Ziel.

Der Himmel wölbt sich übers Land. Ade, auf Wiedersehn!  
Wir ruhen all in Gottes Hand. Lebt wohl, auf Wiedersehn!

# Nehmt Abschied, Brüder

The first system of musical notation consists of two staves, treble and bass clef, in a 2/4 time signature with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The music begins with a forte (f) dynamic marking. The melody in the treble clef starts with a quarter note G4, followed by a dotted quarter note A4, and then a series of eighth notes: B4, A4, G4, F4, E4, D4. The bass clef accompaniment features a steady eighth-note pattern: G3, A3, B3, A3, G3, F3, E3, D3.

The second system continues the piece. The treble clef melody has a dotted quarter note G4, followed by a quarter note A4, and then eighth notes: B4, A4, G4, F4, E4, D4. The bass clef accompaniment continues with the same eighth-note pattern: G3, A3, B3, A3, G3, F3, E3, D3.

The third system continues the piece. The treble clef melody has a dotted quarter note G4, followed by a quarter note A4, and then eighth notes: B4, A4, G4, F4, E4, D4. The bass clef accompaniment continues with the same eighth-note pattern: G3, A3, B3, A3, G3, F3, E3, D3.

The fourth system concludes the piece. The treble clef melody has a dotted quarter note G4, followed by a quarter note A4, and then eighth notes: B4, A4, G4, F4, E4, D4. The bass clef accompaniment continues with the same eighth-note pattern: G3, A3, B3, A3, G3, F3, E3, D3. The system ends with a double bar line.

1

Nun will der Lenz uns grüßen,  
von Mittag weht es lau;  
aus allen Wiesen sprießen  
die Blumen rot und blau.  
Draus wob die braune Heide  
sich ein Gewand gar fein  
und lädt im Festtagskleide  
zum Maientanze ein.

2

Waldvöglein Lieder singen,  
wie ihr sie nur begehrt.  
Drum auf zum frohen Springen,  
die Reis' ist Goldes wert!  
Hei, unter grünen Linden,  
da leuchten weiße Kleid!  
Heija, nun hat uns Kinden  
ein End' all Wintersleid.

# Nun will der Lenz uns grüßen

The first system of musical notation consists of two staves, treble and bass clef, in a 3/4 time signature with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat). The melody in the treble clef begins with a quarter note G4, followed by a half note chord of G4-Bb4-Eb5. The bass clef accompaniment starts with a quarter note G3, followed by a half note chord of G3-Bb3-Eb4. The system concludes with a final chord in both staves.

The second system of musical notation continues the piece. The treble clef melody features a quarter note G4, a half note chord of G4-Bb4-Eb5, and a quarter note G4. The bass clef accompaniment consists of a quarter note G3, a half note chord of G3-Bb3-Eb4, and a quarter note G3. The system ends with a final chord in both staves.

The third system of musical notation shows the treble clef melody with a quarter note G4, a half note chord of G4-Bb4-Eb5, and a quarter note G4. The bass clef accompaniment features a quarter note G3, a half note chord of G3-Bb3-Eb4, and a quarter note G3. The system concludes with a final chord in both staves.

The fourth system of musical notation is the final system on the page. The treble clef melody includes a quarter note G4, a half note chord of G4-Bb4-Eb5, and a quarter note G4. The bass clef accompaniment has a quarter note G3, a half note chord of G3-Bb3-Eb4, and a quarter note G3. The system ends with a final chord in both staves.

1

O du fröhliche, o du selige  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Welt ging verloren,  
Christ ist geboren,  
freue, freue dich, o Christenheit!

2

O du fröhliche, o du selige  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Christ ist erschienen,  
uns zu versöhnen,  
freue, freue dich, o Christenheit!

3

O du fröhliche, o du selige  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Himmliche Heere  
jauchzen dir Ehre,  
freue, freue dich, o Christenheit!

# O du fröhliche

The first system of music consists of four measures. The treble clef part features a melody of quarter notes: G4, A4, Bb4, A4, G4. The bass clef part provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. The key signature has two flats (Bb and Eb), and the time signature is common time (C).

The second system of music consists of four measures, starting with a measure number '5' above the first measure. The treble clef part continues the melody with quarter notes: F4, G4, A4, Bb4, and ends with a half note G4. The bass clef part continues the accompaniment.

The third system of music consists of four measures, starting with a measure number '9' above the first measure. The treble clef part features a melody with eighth notes and quarter notes: G4, A4, Bb4, A4, G4, F4, E4, D4. The bass clef part continues the accompaniment.

The fourth system of music consists of four measures, starting with a measure number '13' above the first measure. The treble clef part features a melody with quarter notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, Bb4, A4, G4. The bass clef part continues the accompaniment. The system ends with a double bar line.

1

O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
wie treu sind deine Blätter.  
Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,  
nein auch im Winter, wenn es schneit.  
O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
wie grün sind deine Blätter!

2

O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
du kannst mir sehr gefallen!  
Wie oft hat schon zur Winterszeit  
ein Baum von dir mich hoch erfreut?  
O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
du kannst mir sehr gefallen!

3

O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
dein Kleid will mich was lehren:  
Die Hoffnung und Beständigkeit  
gibt Mut und Kraft zu jeder Zeit!  
O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
dein Kleid will mich was lehren.

# 0 Tannenbaum

The first system of musical notation for 'Tannenbaum' consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The music begins with a whole note chord in the right hand and a half note chord in the left hand. The melody in the right hand consists of quarter notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

The second system of musical notation continues the piece. It maintains the same key signature and time signature. The melody in the right hand continues with quarter notes, and the left hand accompaniment remains consistent with the first system.

The third system of musical notation continues the piece. It maintains the same key signature and time signature. The melody in the right hand continues with quarter notes, and the left hand accompaniment remains consistent with the first system.

The fourth system of musical notation concludes the piece. It maintains the same key signature and time signature. The melody in the right hand continues with quarter notes, and the left hand accompaniment remains consistent with the first system. The system ends with a double bar line.

1

Preisend mit viel schönen Reden  
ihrer Länder Wert und Zahl,  
saßen viele deutsche Fürsten einst zu Worms im Kaisersaal.

2

„Herrlich“, sprach der Fürst von Sachsen,  
„ist mein Land und seine Macht;  
Silber hegen seine Berge wohl in manchem tiefen Schacht.“

3

„Seht mein Land in üpp'ger Fülle“,  
sprach der Kurfürst von dem Rhein,  
„goldne Saaten in den Tälern, auf den Bergen edlen Wein!“

4

„Große Städte, reiche Klöster“,  
Ludwig, Herr zu Bayern, sprach,  
„schaffen, dass mein Land den euren wohl nicht steht an Schätzen  
nach.“

5

Eberhard, der mit dem Barte,  
Württembergs geliebter Herr,  
sprach: „Mein Land hat kleine Städte, trägt nicht Berge silberschwer;

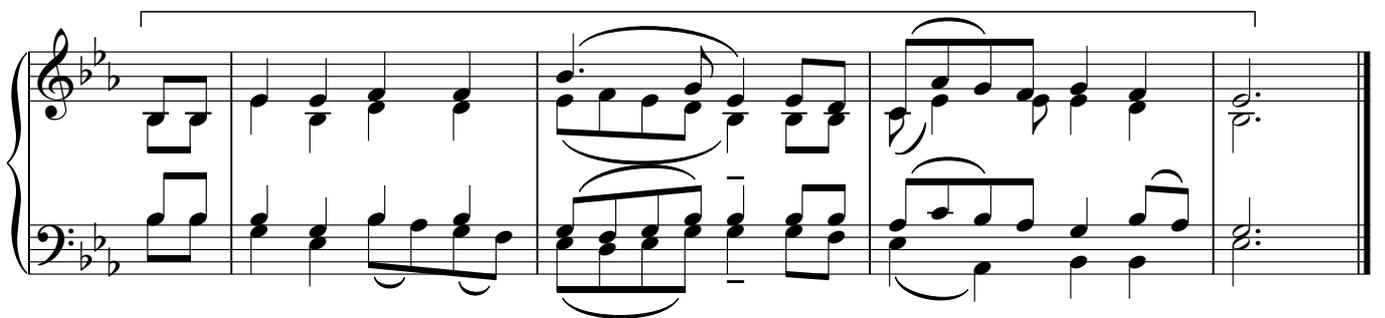
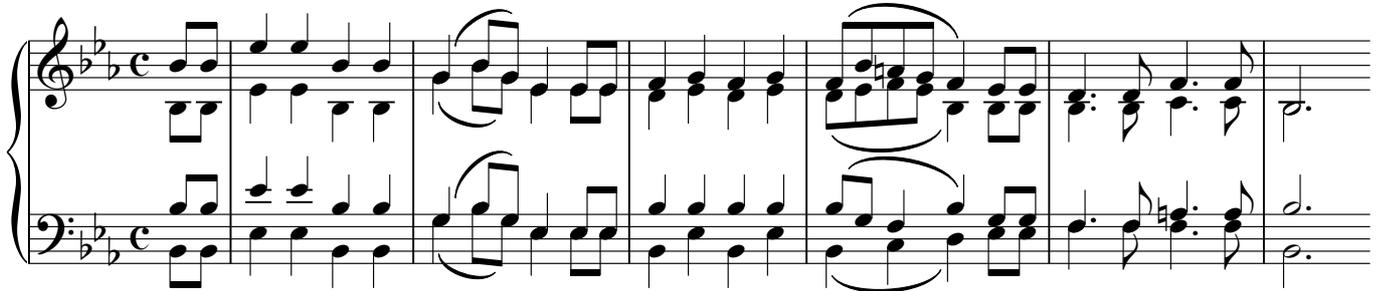
6

doch ein Kleinod hält's verborgen:  
dass in Wäldern, noch so groß,  
ich mein Haupt kann kühnlich legen jedem Untertan in Schoß.“

7

Und es rief der Herr von Sachsen,  
der von Bayern, der vom Rhein:  
„Graf im Bart! Ihr seid der Reichste! Euer Land trägt Edelstein!“

# Preisend mit viel schönen Reden



1

Sah ein Knab' ein Röslein stehn,  
Röslein auf der Heiden,  
war so jung und morgenschön,  
lief er schnell es nah zu sehn,  
sah's mit vielen Freuden.  
Röslein, Röslein, Röslein rot,  
Röslein auf der Heiden.

2

Knabe sprach: Ich breche dich,  
Röslein auf der Heiden!  
Röslein sprach: Ich steche dich,  
dass du ewig denkst an mich  
und ich will's nicht leiden.  
Röslein, Röslein, Röslein rot,  
Röslein auf der Heiden.

3

Und der wilde Knabe brach  
's Röslein auf der Heiden;  
Röslein wehrte sich und stach,  
half ihm doch kein Weh und Ach,  
musst' es eben leiden.  
Röslein, Röslein, Röslein rot,  
Röslein auf der Heiden.

# Sah ein Knab' ein Röslein stehn

Musical notation for measures 1-8. The score is in 3/4 time with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat). The melody in the right hand consists of quarter notes and eighth notes, while the left hand provides a simple harmonic accompaniment with quarter notes and eighth notes.

9

Musical notation for measures 9-16. The melody continues with quarter notes and eighth notes, and the accompaniment remains consistent with the previous system.

17

Musical notation for measures 17-22. The melody features a mix of quarter and eighth notes, and the accompaniment continues to support the melody.

23

Musical notation for measures 23-28. The melody concludes with a final cadence, and the accompaniment ends with a sustained chord.

1

Stille Nacht! Heilige Nacht!  
Alles schläft; einsam wacht  
nur das traute hochheilige Paar,  
holder Knabe im lockigen Haar,  
schlafe in himmlischer Ruh'!

2

Stille Nacht! Heilige Nacht!  
Gottes Sohn! O wie lacht  
Lieb' aus deinem göttlichen Mund,  
da uns schlägt die rettende Stund'.  
Jesus in deiner Geburt!

3

Stille Nacht! Heilige Nacht!  
Hirten erst kundgemacht  
durch der Engel Halleluja,  
tönt es laut von fern und nah:  
„Christ der Retter ist da!“

# Stille Nacht! heilige Nacht!

The first system of musical notation for the piano accompaniment of 'Stille Nacht! heilige Nacht!'. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is 3/4. The music begins with a half note chord in the bass and a half note chord in the treble, followed by a series of chords and single notes.

9

The second system of musical notation, starting at measure 9. It continues the piano accompaniment with similar chordal textures and rhythmic patterns as the first system.

17

The third system of musical notation, starting at measure 17. This system concludes the piece with a final chord in the bass and a sustained note in the treble.

1

Weißt du, wie viel Sternlein stehen  
an dem blauen Himmelszelt?  
Weißt du, wie viel Wolken gehen  
weithin über alle Welt?  
Gott der Herr hat sie gezählet,  
dass ihm auch nicht eines fehlet  
an der ganzen großen Zahl, an der ganzen großen Zahl.

2

Weißt du, wie viel Mücklein spielen  
in der heißen Sonnenglut,  
wie viel Fischlein auch sich kühlen  
in der hellen Wasserflut?  
Gott der Herr rief sie mit Namen,  
dass sie all ins Leben kamen,  
dass sie nun so fröhlich sind, dass sie nun so fröhlich sind.

3

Weißt du, wie viel Kinder frühe  
stehn aus ihren Bettlein auf,  
dass sie ohne Sorg' und Mühe  
fröhlich sind im Tageslauf?  
Gott im Himmel hat an allen  
seine Lust, sein Wohlgefallen,  
kennt auch dich und hat dich lieb, kennt auch dich und hat dich lieb.

# Weißt du, wie viel Sternlein stehen

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The music features a simple, folk-like melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand.

The second system of musical notation continues the piece with two staves in treble and bass clefs. The melody and accompaniment follow the same pattern as the first system.

The third system of musical notation continues the piece with two staves in treble and bass clefs. The melody and accompaniment follow the same pattern as the first system.

The fourth system of musical notation concludes the piece with two staves in treble and bass clefs. The melody and accompaniment follow the same pattern as the first system, ending with a final chord.

1

Wem Gott will rechte Gunst erweisen,  
den schickt er in die weite Welt,  
dem will er seine Wunder weisen  
in Berg und Tal und Strom und Feld.

2

Die Trägen, die zu Hause liegen,  
erquicket nicht das Morgenrot,  
sie wissen nur von Kinderwiegen,  
von Sorgen, Last und Not um Brot.

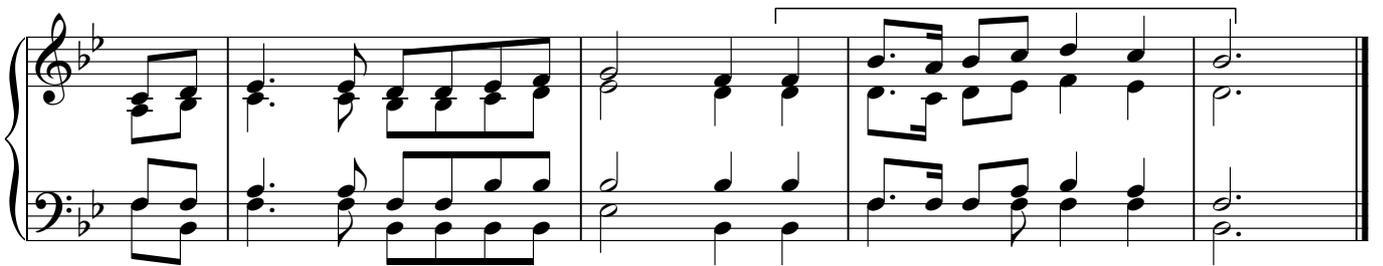
3

Die Bächlein von den Bergen springen,  
die Lerchen schwirren hoch vor Lust,  
was soll ich nicht mit ihnen singen  
aus voller Keh! und frischer Brust?

4

Den lieben Gott lass ich nun walten,  
der Bächlein, Lerchen, Wald und Feld  
und Erd' und Himmel will erhalten,  
hat auch mein' Sach' aufs Best' bestellt.

# Wem Gott will rechte Gunst erweisen



1

Wenn alle Brunnlein fließen,  
so muss man trinken;  
wenn ich mein' Schatz nicht rufen darf,  
tu ich ihm winken.  
Wenn ich mein' Schatz nicht rufen darf,  
tu ich ihm winken.

2

Ja, winken mit den Äugelein  
und treten auf den Fuß,  
S' ist eine in der Stube drin,  
die meine werden muss.  
S' ist eine in der Stube drin,  
die meine werden muss.

3

Warum sollt' sie's nicht werden,  
ich hab' sie ja so gern.  
Sie hat zwei blaue Äugelein,  
die leuchten wie zwei Stern'.  
Sie hat zwei blaue Äugelein,  
die leuchten wie zwei Stern'.

4

Sie hat zwei rote Wängelein,  
sind röter als der Wein.  
Ein solches Mädchen find'st du nicht  
wohl unterm Sonnenschein.  
Ein solches Mädchen find'st du nicht  
wohl unterm Sonnenschein.



1

Wenn ich ein Vöglein wär'  
und auch zwei Flüglein hätt',  
flög' ich zu dir.  
Weil's aber nicht kann sein,  
weil's aber nicht kann sein,  
bleib ich allhier.

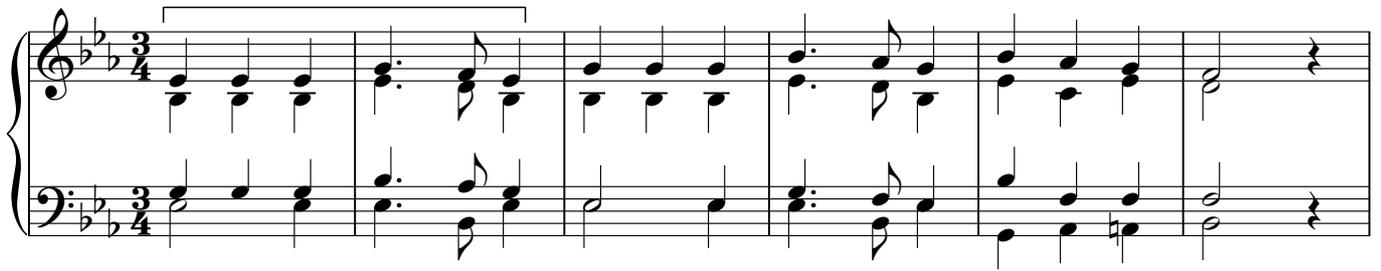
2

Bin ich gleich weit von dir,  
bin ich doch im Schlaf bei dir  
und red' mit dir.  
Wenn ich erwachen tu,  
wenn ich erwachen tu,  
bin ich allein.

3

Es vergeht kein' Stund' in der Nacht,  
da nicht mein Herz erwacht  
und an dich denkt,  
dass du mir viel tausendmal,  
dass du mir viel tausendmal  
dein Herz geschenkt.

# Wenn ich ein Vöglein wär'



1

Winter, ade!  
Scheiden tut weh.  
Aber dein Scheiden macht,  
dass jetzt mein Herze lacht.  
Winter, ade!  
Scheiden tut weh.

2

Winter, ade!  
Scheiden tut weh.  
Gerne vergess' ich dein,  
kannst immer ferne sein.  
Winter, ade!  
Scheiden tut weh.

3

Winter, ade!  
Scheiden tut weh.  
Gehst du nicht bald nach Haus,  
lacht dich der Kuckuck aus.  
Winter, ade!  
Scheiden tut weh.

# Winter, ade! Scheiden tut weh

The first system of music consists of four measures. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. The melody in the right hand is composed of quarter notes: B-flat, A, G, F, E, D, C, B-flat. The bass line in the left hand consists of quarter notes: B-flat, A, G, F, E, D, C, B-flat. The first and fourth measures feature a fermata over the final note of the melody.

The second system of music consists of four measures, starting with a measure rest labeled '5'. The melody in the right hand is: B-flat, A, G, F, E, D, C, B-flat, A, G, F, E, D, C, B-flat. The bass line in the left hand is: B-flat, A, G, F, E, D, C, B-flat, A, G, F, E, D, C, B-flat. The first and fourth measures feature a fermata over the final note of the melody.

The third system of music consists of four measures, starting with a measure rest labeled '9'. The melody in the right hand is: B-flat, A, G, F, E, D, C, B-flat. The bass line in the left hand is: B-flat, A, G, F, E, D, C, B-flat. The first and fourth measures feature a fermata over the final note of the melody.

# Konzeption

Die Wirkung von Musik auf Menschen mit Demenz ist faszinierend und hinreichend wissenschaftlich belegt. Bekannte Melodien aus der Kindheit können als Schlüssel dienen, um Erinnerungen zu wecken und um die Persönlichkeit wieder zum Vorschein zu bringen. Die vorliegende Sammlung soll dazu beitragen, Instrumentalist\*innen jeglichen Alters das Vortragen von Volksliedern zu ermöglichen. Dabei wird ganz nebenbei das wunderbare Liedgut bewahrt und gepflegt. Die hier getroffene Auswahl kann dazu einladen, weitere Lieder vorzuschlagen.

Die Spielhefte »**Musik – Unvergessen**« bieten die Möglichkeit, ohne großen Vorbereitungsaufwand in verschiedenen Besetzungen zu musizieren. Die Texte laden die Zuhörenden zum Mitsingen ein. Die Spielsätze sind so einfach wie möglich gestaltet. In der Regel haben die vier Stimmen den gleichen Rhythmus, so dass sich das Atmen aller Musizierenden an der Melodie, die man „im Ohr“ hat, orientiert. Das Layout greift die Gliederung des Liedtextes auf, komplexere Taktarten wurden vereinfacht und Wiederholungen ausnotiert.

Die Spielpartitur funktioniert sehr gut im reinen Ensemble des jeweiligen Instruments, also z.B. als Flöten- oder Klarinettenquartett. Sie ermöglicht aber auch das Musizieren in jeglichen Kombinationen bis hin zum kompletten Blasorchester (mögliche Stimmenverteilung, siehe nächste Seite).

Zur Gestaltung eines kleinen Intros, einer Intonation oder einer Einleitung finden sich Klammern über den dazu vorgeschlagenen Abschnitten.

## Erhältliche Spielhefte

- Flöte / Oboe in C
- Klarinette / Bassklarinette in B
- Altsaxophon / Baritonsaxophon in Es
- Tenorsaxophon in B
- Trompete / Tenorhorn in B
- Horn in F
- Posaune / Euphonium / Fagott / Tuba in C
- Klavier [Direktion]

# Stimmenverteilung im Blasorchester

Instrument	Sopran	Alt	Tenor	Bass	Spielheft
	1	2	3	4	
Flöte	X	(x)			Flöte / Oboe in C
Oboe	(x)	X			Flöte / Oboe in C
Fagott			X	X	Posaune / Euphonium / Fagott / Tuba in C
Klarinette	X	X	X		Klarinette / Bassklarinette in B
Bassklarinette				X	Klarinette / Bassklarinette in B
Altsaxophon		X	(x)		Altsaxophon / Baritonsaxophon in Es
Tenorsaxophon		(x)	X		Tenorsaxophon in B
Baritonsaxophon				X	Altsaxophon / Baritonsaxophon in Es
Trompete	X	X			Trompete / Tenorhorn in B
Horn		X	X		Horn in F
Posaune			X	X	Posaune / Euphonium / Fagott / Tuba in C
Tenorhorn			X	X	Trompete / Tenorhorn in B
Euphonium			X	X	Posaune / Euphonium / Fagott / Tuba in C
Tuba				X	Posaune / Euphonium / Fagott / Tuba in C

## Bearbeiter

**Christoph Mild-Ruf** hat als Musiklehrer einer Realschule langjährige Erfahrung in der Leitung von Bläserklassen, Big-Bands, Jugendblasorchestern sowie Symphonischen Blasorchestern, für die er ständig arrangiert; seine Bearbeitungen berücksichtigen stets den Leistungsstand der - meist jugendlichen - Musizierenden. Als Dozent in Fortbildungen gibt er seine Erfahrung und sein Wissen in den Bereichen »Klassenmusizieren«, Musiktheorie sowie Proben- und Unterrichtsmethodik an Lehrkräfte weiter. Als Musiker bewegt er sich in vielen verschiedenen Stilrichtungen. Neben der Mitwirkung in Big-Bands, Blas- oder Symphonieorchestern gehört auch die Kammermusik sowie das Singen im Chor zu seinem breiten musikalischen Spektrum.

# Liederverzeichnis nach Themen

## Jahreszeiten

- Frühling    Der Mai ist gekommen 20 / 21  
              Nun will der Lenz uns grüßen 54 / 55  
              Alle Vögel sind schon da 8 / 9  
              Kommt ein Vogel geflogen 46 / 47
- Sommer    Geh' aus, mein Herz 30 / 31
- Herbst     Bunt sind schon die Wälder 14 / 15
- Winter     Winter ade 74 / 75  
              Ich geh' mit meiner Laterne 36 / 37

## Natur und Tiere

- Alle Vögel sind schon da 8 / 9  
Ein Vogel wollte Hochzeit machen 26 / 27  
Der Kuckuck und der Esel 18 / 19  
Kuckuck, Kuckuck, ruff's aus dem Wald 48 / 49  
Wenn ich ein Vöglein wär' 72 / 73  
Grün, grün, grün sind alle meine Kleider 32 / 33  
Am Brunnen vor dem Tore 10 / 11  
Es klappert die Mühle 28 / 29  
Im schönsten Wiesengrunde 40 / 41  
In einem kühlen Grunde 42 / 43  
Der Mai ist gekommen 20 / 21  
Kommt ein Vogel geflogen 46 / 47

## Reisen und Wandern

- Das Wandern ist des Müllers Lust 16 / 17  
Auf der schwäbsche Eisebahne 12 / 13  
Wenn alle Brunnlein fließen 70 / 71  
Horch was kommt von draußen rein 34 / 35  
Im schönsten Wiesengrunde 40 / 41  
In einem kühlen Grunde 42 / 43

# Heimat und Abschied

Ade zur guten Nacht 4 / 5

Kein schöner Land in dieser Zeit 44 / 45

Muss i denn, muss i denn zum Städtele 50 / 51

Nehmt Abschied Brüder 52 / 53

Ich geh' mit meiner Laterne 36 / 37

Wem Gott will rechte Gunst 68 / 69

Am Brunnen vor dem Tore 10 / 11

# Geschichtliches

Die Gedanken sind frei 24 / 25

Preisend mit viel schönen Reden 60 / 61

# Abend- und Wiegenlieder

Der Mond ist aufgegangen 22 / 23

Weißt du wieviel Sternlein stehen 66 / 67

Stille Nacht 64 / 65

Kommt ein Vogel geflogen 46 / 47

Ade zur guten Nacht 4 / 5

# Weihnachten

Alle Jahre wieder 6 / 7

O du fröhliche 56 / 57

O Tannenbaum 58 / 59

Stille Nacht 64 / 65

# Liebeslieder

Ich weiß nicht was soll es bedeuten 38 / 29

Sah ein Knab' ein Röslein stehn 62 / 63

Wenn ich ein Vöglein wär' 72 / 73

In einem kühlen Grunde 42 / 43



**MUSIK**  
**UNVERGESSEN**